

Die Felsputzer

Da sich durch Frost und Schnee während des Winters Gesteinsbrocken in den Felswänden oberhalb der Kehlsteinstraße lösen, werden die Wände jeden



Frühling „geputzt“. Die Besucher des Kehlsteins und die Busse des Regionalverkehrs Oberbayern sind so vor Stein Schlag sicher.

Seit 1952 konnte durch diese Vorsichtsmaßnahme ein unfallfreier Betrieb gewährleistet werden. Seit dem Jahr 2003 wurden zur zusätzlichen Sicherheit der Fahrgäste insgesamt 285 m an Steinschlag-schutzzäunen verbaut.

Die Anfahrtswege



Technische Daten:

Kehlsteinstraße:

Höhenunterschied: 800 m
Bauzeit: 13 Monate
Länge: 7 km
Breite: 4 m
Fünf Tunnel: insg. 277 m

Kehlsteinhaus:

Meereshöhe: 1.834 m
Bauzeit: 1 Jahr
Aufzug: 124 m
Zugangstunnel: 124 m
Panoramablick: bis 200 km

Öffnungszeiten:

Je nach Schneelage von Mitte Mai bis Ende Oktober

Reservierungen - Bus: Tel. 08652 2029 oder 9448-20

Reservierungen - Restaurant: Tel. 08652 2969

Information: Tel. 08652 967-0

Internet: www.berchtesgadener-land.info

Kehlsteinbusabfahrt: Salzbergstraße 45

Partnerbetrieb:



Herausgeber: Tourismusregion Berchtesgaden-Königssee

Gestaltung: GL-Werbestudio, Berchtesgaden

Fotografie: Ammon, Zeughan, RVO, alle Berchtesgaden

Luftbildfreigabe: Reg. von Obb. Nr. GS/300/444/89





Die Kehlsteinstraße

In nur 13 Monaten wurde eine Straße aus dem harten Fels des Kehlsteins gesprengt, die in ihrer baulichen Eigenart einmalig auf der Welt ist: Der gewaltige Höhenunterschied von 800 Metern wird mit nur einer einzigen Kehre überwunden, wobei die steile Nordwestseite des Kehlsteins zweimal durchquert wird. 1952 wurde die Kehlsteinstraße für den Individualverkehr gesperrt und ein Linienverkehr zum Kehlsteinparkplatz eingerichtet. Seither machen Busse die Fahrt über die Kehlsteinstraße zu einem besonderen Erlebnis.



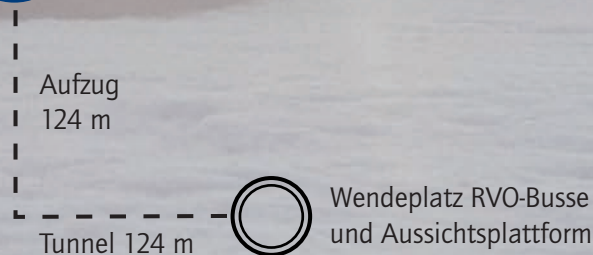
Das Kehlsteinhaus

Seit 1960 wird das Kehlsteinhaus von der Tourismusregion Berchtesgaden-Königssee verwaltet und von privaten Pächtern als Berggaststätte geführt.

Das wuchtige Bauwerk mit seinen meterdicken Grundmauern, ein Dokument der nationalsozialistischen Architektur, eröffnet dem Besucher einen überwältigenden Blick über das Berchtesgadener Land. Der Weg vom Parkplatz zum Kehlsteinhaus ist darüber hinaus ein besonderes Erlebnis.



Kehlsteinhaus



Ein mit Naturstein ausgeschlagener Tunnel führt 124 Meter weit durch das Felsenmassiv zu einem messingverkleideten Aufzug. Mit diesem werden die Gäste in nur 41 Sekunden 124 Meter aufwärts in das Innere des Kehlsteinhauses befördert.

Die Geschichte

Das Kehlsteinhaus war ein Projekt Martin Bormanns, das er im Namen der NSDAP Adolf Hitler zu dessen 50. Geburtstag schenkte. Hitler besuchte das Kehlsteinhaus allerdings äußerst selten.

Die Bomben der Alliierten im II. Weltkrieg trafen das Kehlsteinhaus nicht. Das Kehlsteinhaus ist daher heute noch in seiner ursprünglichen Form erhalten.

Im Jahr 1960 hat der bayerische Staat anlässlich der 150 jährigen Zugehörigkeit des Berchtesgadener Landes zu Bayern, den Besitz in eine Stiftung eingebracht. Die Erträge fließen gemeinnützigen Zwecken zu.

